№ 6.



Breslauer Kreisblatt.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 11. Februar 1854.

Bekanntmachungen.

Ich mache hierdurch noch ganz besonders auf die Amtsblatt-Verordnung vom 27. v. M. aufmerksam, wonach die kleine Jagd auf Hasen und Hühner am Abend des 14. d. M. geschlossen wird.

Breslau den 4. Februar 1854.

Es hat sich ein Wehrmann seiner eigenen Angabe nach, 2 Jahre lang im Kreise und diesseitigen Bataillons-Bezirk aufgehalten, ohne bei der betreffenden Landwehr-Compagnie sich anzumelden, und ist ihm die Controlentziehung während dieses Zeitraumes nur dadurch möglich geworden, daß die betreffende Ortsbehörde ihm den Aufenthalt gestattete, ohne sich vorher davon zu überzeugen, in wieweit derselbe den Verpflichtungen seiner Militair-Behörde gegenüber in Bezug auf ordnungsmäßige An- und Abmeldung nachgekommen ist, oder nicht. Da ein solches Verfahren der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 24. Dezember 1833 und der Amtsblattverordnungen vom 11. Dezember 1846 S. 350 und vom 27. August 1851 S. 345 zuwiderläuft; weise ich die Dorfgerichte des Kreises hiermit an, daß dieselben fernerhin einem der Reserve oder Landwehr angehörigen Individuum den Anzug, resp. Aufenthalt am Orte nicht früher gestatten, bis der Betreffende sich durch seine Militair-Papiere legitimiret, daß er dem Bezirksfeldwebel die Meldung des veränderten Aufenthaltes ordnungsmäßig abgestattet.

Jede Verabsäumniß dieser Bestimmung werde ich an dem betreffenden Dorfgerichte mit 1 Rthlr. Ordnungs-Strafe rügen. Breslau, den 4. Februar 1854.

Das Königliche Landrathamt benachrichtige ich ergebenst, daß der Privat-Rustikal-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Reppersdorf, hiesigen Kreises, welche auch im dortigen Kreise Versicherungen angenommen hat, Seitens des Herrn Oberpräsidenten die Genehmigung zur Fortsetzung ihrer Geschäfte versagt und demzufolge deren Auflösung angeordnet worden ist. Zur Abwickelung der Geschäfte ist dem Vorstande eine Frist bis zum 1. Mai d. J. bewilliget worden.

Jauer, den 25. Januar 1854.

Der Königl. Landrath.

Vorstehende Mittheilung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 7. Februar 1854.

Am 2. d. M. sind 3 Königl. Landbeschäler auf der Station Thauer angekommen, nämlich:

1. Jung Plumper, hellbraun, 5 Fuß 8 Zoll groß, in Gradiß geboren, Abstammung Cleveland und Favoritte. Deckt für 2¼ Rthlr. à Stute.

2. Larissus, dunkelbraun, 5 Fuß 5 Zoll groß, in Trakehnen geboren, Abstammung Whisker und Climene.

3. Panopius, rothfuchs, 5 Fuß 4 Zoll groß, in Trakehnen geboren, Abstammung Sterling und Quarantaine. Ad 2. und 3. decken à Stute für $1\frac{1}{4}$ Rthlr.

An Sonn- und Festtagen findet die Deckung von Stuten nicht statt.

Mit Bezug auf die Amtsblatt-Verordnung vom 17. v. M. S. 20 bringe ich dies zur allgemeinen Kenntniß. Breslau, den 9. Februar 1854.

Aufenthaltsermittelungen.

Es ist mir der gegenwärtige Aufenthalt nachbenannter Personen zu wissen nöthig.

1. Wittwe Latz und deren Tochter Johanna Christiane Latz.
2. Dienstknecht Johann Carl August Staroski, 24 Jahr alt, gebürtig aus Neukirch, zuletzt in Schmolz wohnhaft.
3. Dienstknecht Carl Hildebrandt, 25 Jahr alt, aus Oberweistritz Kr. Schweidnitz gebürtig, zuletzt in Gabitz wohnhaft.
4. Reservist August Scheider, geb. aus Rackschütz Kr. Neumarkt, welcher am 26. October v. J. vom 10. Inf.-Reg. zur Reserve übergetreten, und als Knecht nach Pöpelwitz verzogen ist.
5. Reservist Carl Ritter, gebürtig aus Bruschewitz Kr. Trebnitz, welcher am 30. September 1853 vom 10. Inf.-Reg. zur Reserve übergetreten, und als Knecht nach Opperau verzogen ist.
6. Reservist Franz Riedel, geb. aus Bischwitz, Kr. Breslau, welcher am 30. September 1853 vom 10. Inf.-Reg. zur Reserve übergetreten und nach Bischwitz verzogen ist.

Falls solche im Kreise leben, erwarte ich baldige Anzeige.

Breslau den 9. Februar 1854.

Personal-Chronik.

Es ist vereidiget worden:

1. Der Schmiedemeister Joseph Knappe zu Lilienthal als Gerichts-Scholz.
2. Der Stellenbesitzer Anton Sacher zu Lilienthal zum Gerichtsmann.

Breslau, den 9. Februar 1854. **Königlicher Landrath,**
Freiherr v. Ende.

Aufforderung.

Auf die hohe Verfügung eines Königl. Landrath-Amtes vom 19. v. M. Kreisblatt Nr. 3. d. J. Bezug nehmend, fordere ich die Wohllöblichen Dominien und Gemeinden der zum III. Polizei-District gehörenden Ortschaften: Arnoldsmühl, Cammelwitz, Cosel, Criptau, Gabitz, Kl. Gandau, Goldschmieden, Gräbschen, Hartlieb, Herrmannsdorf Com., Herrmannsdorf Strachwitz, Herrnprotsch, Höfchen Com., Höfchen Maria, Kentschkau, Krietern, Malkwitz, Gr. Masselwitz, Kl. Masselwitz, Gr. Mochbern, Kl. Mochbern, Neukirch, Niederhof, Oberhof, Opperau, Pilsnitz, Pöpelwitz, Romberg, Alt- und Neu-Stabelwitz, Schalkau, Schillermühle, Schmiedefeld, Schmolz und Strachwitz auf, am Mittwoch den 22. d. M. früh 7 Uhr am Gasthofe „zum letzten Heller" bei Pöpelwitz alle vorhandenen Pferde ohne Ausnahme zu gestellen. Der den Ortsgerichten in der allegirten Kreisblatt-Verfügung aufgegebenen Einreichung der Verzeichnisse der Pferdebestände sehe ich bis spätestens 3 Tage vor dem Gestellungs-Termine entgegen.

Die Herren Bezirks-Vorsteher, den Herrn Gerichtscholzen Sauer zu Gräbschen und den Herrn Gerichtscholzen Dörrast zu Malkwitz ersuche ich dienstergebenst, in diesem Termine persönlich zu erscheinen, und mir bei Auswahl der Kriegsdiensttauglichen Pferde Assistenz zu leisten; im etwaigen Behinderungsfalle aber mir rechtzeitig Anzeige zu machen, damit ihre Herrn Stellvertreter einberufen werden können.

Herrnprotsch, den 7. Februar 1854. Der Königl. Polizei-Districts-Commissarius
Kutzner.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.